

## **Bericht zur Deutsch-Chinesischen Kooperation 2002/2003**

Seit der Veröffentlichung des Berichts zur Deutsch-Chinesischen Kooperation im Dezember 2001 hat sich die Zahl der chinesischen Ärzte, Wissenschaftler sowie des medizinischen Fachpersonals, das seither in nahezu allen medizinischen Disziplinen (medizinisch-theoretischen wie klinischen Fächern) im Universitätsklinikum Essen fort- und weitergebildet wurde, auf mehr als 400 erhöht. Die Anzahl der Promotionen, die chinesische Ärzte und Wissenschaftler seit 1985 bei ihrem Aufenthalt in Essen abgeschlossen haben, ist auf über 70 gestiegen (siehe Anhang 1).

Im Zuge der Konzentrierung der universitären Aktivitäten auf weniger Standorte sind sowohl in Deutschland als auch in China Umstrukturierungen der Universitätslandschaft erfolgt. Mit Datum vom 01.01.2003 wurde aus der Gesamthochschule Essen die Universität Duisburg-Essen. Seit 2000 ist die BMU der Peking University zugeordnet und in Peking University Health Science Center (PUHSC) umbenannt. Ebenfalls seit 2000 ist die TMU als Tongji Medical College der Huazhong University of Science and Technology (TMC of HUST) angeschlossen.

Aufgrund dieser Neuregelungen ist eine Erneuerung der Kooperationsverträge erforderlich. Die letzten beiden Besuche von chinesischen Delegationen aus Wuhan im September 2001 und November 2002 hatten die Erarbeitung eines neuen Vertrages zum Ziel. An der Ausarbeitung waren beteiligt:

1. Herr Prof. Dr. Dr. WU Zhongbi, Deutschlandbeauftragter des TMC der HUST
2. Herr Prof. WAN Kaiyuan, stellvertretender Leiter des Auslandsamtes des TMC der HUST
3. Herr Prof. XIANG Jizhou, Prorektor und Dekan des TMC der HUST
4. Frau Prof. ZOU Ping, Vizedirektorin des Union-Klinikums des TMC der HUST

Am 20.12.2002 in Essen und am 08.01.2003 in Wuhan wurde der neue Kooperationsvertrag mit der Universität in Wuhan unterzeichnet.

Die Details zur praktischen Umsetzung der Verträge können dem China-Leitfaden im Anhang 2 entnommen werden.

Ähnliche Verträge werden mit den Universitäten in Shanghai und Beijing angestrebt.

Bereits Ende August 2002 hielt sich Herr Prof. Dr. Junbo GE vom Zhongshan Hospital Shanghai in der Klinik für Kardiologie bei Herrn Prof. Dr. med. R. Erbel, seinem ehemaligen Klinikdirektor, auf und stattete am 29.08.2002 auch dem Dekan der Medizinischen Fakultät, Herrn Prof. Dr. med. H. Grosse-Wilde, einen Besuch ab.

Im September 2003 traf eine Delegation aus Shanghai unter Führung von Herrn Prof. Dr. Junbo GE, dem ehemaligen Mitarbeiter von Herrn Prof. Dr. med. R. Erbel, die Stellvertreterin des Chinabeauftragten, Frau Priv.-Doz. Dr. med. U. Dahmen, zu Gesprächen über die künftige Zusammenarbeit. Die weiteren Teilnehmer der Delegation waren:

- Herr Prof. Wang Yuqi, Direktor des Zhongshan Hospital, Fudan University, Shanghai
- Herr Prof. Jia Fan, Vizepräsident des Zhongshan Hospital, Fudan University, Shanghai

Herr Prof. Dr. med. J. Bruch, Institut für Hygiene und Arbeitsmedizin, unterhält seit vielen Jahren intensive Beziehungen zum Tongji Medical College of Huazhong University of Science and Technology, Wuhan, auf dem Gebiet der Silikoseforschung. Zusammen mit dem Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG) in St. Augustin führen seine Abteilung und die obige Abteilung in Wuhan eine follow-up Studie mit einem case control design (400 Lungenkrebsfälle bei Quarzexposition) durch. Diese Studie wurde im Herbst unter Beteiligung des berufsgenossenschaftlichen Institutes für Arbeitsmedizin der Ruhruniversität Bochum am Klinikum Bergmannsheil an mehreren tausend Arbeitnehmern aus unterschiedlichen Industriebereichen der Volksrepublik China (keramische Industrie, Eisenbergbau, Zinnbergbau) erweitert. Darüber hinaus wird eine Machbarkeitsstudie zur Etablierung von Biomarkern der PAH-Exposition von Kokereiarbeitern der Stahlindustrie in Wuhan, Taiyuan, Iron & Steel Co. sowie der Xishuan Kohlenminenindustrie, Shanxi Provinz, durchgeführt. Frau Prof. Dr. med. Weihong CHEN, die mehrere Jahre in Essen im Institut für Hygiene und Arbeitsmedizin tätig war, hat in Wuhan eine Professorenstelle im Department of Occupational and Environmental Health, School of Public Health, des Tongji Medical College der Huazhong University of Science and Technology angetreten und wird die Studie direkt vor Ort überwachen und leiten.

Zwischen Herrn Prof. Dr. med. Feili GONG vom Tongji Medical College, Wuhan, sowie Herrn Prof. Dr. med. M. Roggendorf, Chinabeauftragter der Medizinischen Fakultät, und Herrn Priv.-Doz. Dr. rer. nat. M. Lu, Institut für Virologie, fanden am 30. September und 1. Oktober 2003 in Essen Gespräche über die zukünftige Kooperation statt.

Im Rahmen der Bestrebungen zur Kooperation reisten 2002 und 2003 auch mehrere deutsche Delegationen nach China. Herr Prof. Dr. rer. nat. T. Möröy, Professor im Institut für Zellbiologie (Tumorforschung), und Herr Prof. Dr. med. U. Dührsen, Direktor der Klinik für Hämatologie, stehen in engem Kontakt mit dem Beijing Tongren Hospital, Capital University of Medical Sciences, in Beijing und besuchten die Partneruniversität im Sommer 2002 zusammen mit Frau Professor Dr. med. A. Frilling (Klinik für Allgemein- und Transplantationschirurgie).

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik der Rheinischen Kliniken Essen unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. med. W. Senf konnten im Jahre 2002 ebenfalls einige chinesische Fachärzte

- Prof. Dr. med. Qijia She, Abt. für Neurologie und Psychiatrie der Tongji Universität Wuhan
- Frau Dr. med. Jun Tong, Mental Health Center, Wuhan
- Herr Zeng Qi Feng, Chinesisch-Deutsches Krankenhaus Wuhan

und eine Krankenschwester aus Wuhan

- Frau Li Han, Krankenschwester der Abt. Neurologie und Psychiatrie, Tongji Universitätsklinikum

in diesem Bereich für jeweils rund 3 Monate hospitieren. Es wurde eine ständige Arbeitsgruppe zur Förderung der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie in Klinik und Forschung zwischen der Klinik für Psychosomatische Medizin, Rheinische Kliniken am Universitätsklinikum Essen und der Abt. für Neurologie und Psychiatrie der Tongji Universität Wu-

han gegründet. Wissenschaftliche Arbeiten zu Fragen der Epidemiologie von Essstörungen in China sind in Vorbereitung und in der Durchführung. Prof. Dr. med. W. Senf war zu Vortrags- und Seminarreisen in Wuhan und Peking zwischen dem 11. - 17. März 2002 und in Wuhan, Nanjing und Shanghai zwischen dem 9. - 16. März 2003. Weitere Vortrags- und Seminarreisen für 2004 sind ebenso geplant wie weitere Hospitationen chinesischer Ärztinnen und Ärzte. Prof. Dr. W. Senf ist aufgefordert, die Gründungen psychosomatischer Universitätsabteilungen beratend und wissenschaftlich zu begleiten. Eine enge Kooperation besteht dabei mit der Deutsch-Chinesischen Akademie für Psychotherapie e.V.

Vom 14. – 18. Oktober 2003 besuchte Herr Prof. Dr. med. M. Roggendorf das Zhongshan Hospital und das Shanghai Medical College der Fudan University in Shanghai. Dabei übergab er Herrn Prof. Dr. Junbo GE vom Department of Cardiology des Zhongshan Hospitals den Entwurf einer Kooperationsvereinbarung. Er hielt Vorträge in einem Seminar von Frau Prof. Dr. Jiyao WANG und auf einem Workshop von Frau Prof. Dr. Yu-Mei WEN. Bei seinem Aufenthalt vom 18. – 21. Oktober 2003 in Wuhan führte Herr Prof. Dr. med. M. Roggendorf Gespräche mit Herrn Prof. Zhongbi WU, dem Deutschlandbeauftragten der Tongji Medizinischen Fakultät der HUST, sowie mit Herrn Prof. Dr. Dongliang YANG, Division of Clinical Immunology des Tongji Hospitals des TMC der HUST. Auch in Wuhan hielt Herr Prof. Dr. med. M. Roggendorf anlässlich seines Besuches einen Vortrag.

### **Veranstaltungen des Büros Chinakooperation:**

#### **Sommerparty des Büros Chinakooperation 2002**

Am Freitag, den 26. Juli 2002 fand die Sommerparty in Form eines Barbecues statt. Auf dem Gelände des Grugaparks wurde der Grillplatz Nr. 1 angemietet. Um 19 Uhr trafen sich 55 chinesische Gäste und deren Betreuer auf dem Grillplatz, um einen geselligen Abend zu verbringen.

#### **Weihnachtsfeiern 2002 und 2003**

Jeweils am 25. Dezember 2002 und 2003 besuchten die chinesischen WissenschaftlerInnen ein China-Restaurant in Essen, um diesen Feiertag in gemütlicher Runde zu genießen, den sie im Jahr 2003 noch mit einer Party ausklingen ließen.

#### **Sommerparty des Büros Chinakooperation 2003**

Am 27. August startete um 16 Uhr bei herrlichem Wetter die diesjährige Sommerparty des Büros Chinakooperation am Wetteramt Essen. Zum Kennen lernen von Landschaft und Umgebung Essens führten der Chinabeauftragte Herr Prof. Dr. med. M. Roggendorf und seine Vertreterin Frau Priv.-Doz. Dr. med. U. Dahmen die Wandergruppe fachkundig zum Bauernhof Kammesheidt. Die chinesischen Gäste zeigten sich sehr interessiert an den geschichtlichen Ausführungen von Herrn Prof. Roggendorf über die denkmalgeschützten Gebäude, die den Weg kreuzten, und waren begeistert von der schönen Wanderung sowie der herrlichen Gegend. Auf dem Bauernhof Kammesheidt setzten die etwa 50 chinesischen GastwissenschaftlerInnen gemeinsam mit einigen Betreuern bei einem gemütlichen Grillabend ihren Erfahrungsaustausch fort.

**Zusammenstellung der aktuellen Gastwissenschaftler an der Universität Duisburg-Essen:**

**- vom Tongji Medical College der Huazhong University of Science and Technology, Wuhan**

<b>Gastgebende Abteilung oder Institut in Essen</b>	<b>Arbeitsgruppe</b>	<b>Name des Gastwissenschaftlers</b>	<b>Abteilungszugehörigkeit an der Heimatuniversität</b>
Klinik für Allgemein- u. Transplantationschirurgie	PD Dr. med. U. Dahmen	Yanli GU	
Institut für Virologie	Prof. Dr. med. M. Roggendorf / PD Dr. M. Lu	Yinping LU	Abteilung für Klinische Immunologie
Institut für Virologie	Prof. Dr. med. M. Roggendorf / PD Dr. M. Lu	Shihe GUAN	Abteilung für Klinische Immunologie
Institut für Diagnostische u. Interventionelle Radiologie	Prof. Dr. med. J. Debatin	Fan YANG	Abteilung für Radiologie
Institut für Virologie	PD Dr. rer. nat. M. Lu	Baoju WANG	Abteilung für Klinische Immunologie
Institut für Immunologie	Prof. Dr. med. H. Grosse-Wilde	Aihua LIAO	Family Planning Research Institute
Institut für Pathologie	Dr. med. O. Dirsch	Cuihuan WU	Institut für Pathologie

**- von der Sun Yat-Sen University of Medical Sciences, Guangzhou**

<b>Gastgebende Abteilung oder Institut in Essen</b>	<b>Arbeitsgruppe</b>	<b>Name des Gastwissenschaftlers</b>	<b>Abteilungszugehörigkeit an der Heimatuniversität</b>
Klinik für Orthopädie	Dr. med. A. Pingsmann	Yantao CHEN	Orthopädie
Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten	PD Dr. med. A. Kribben	Jian FU	Molekularbiologie, Histologie
Klinik für Allgemein- u. Transplantationschirurgie	PD Dr. med. U. Dahmen	Qing HE	Transplantationschirurgie
Institut für Medizinische Psychologie	Prof. Dr. rer. biol. hum. M. Szedlowski	Wei KOU	Medizinische Psychologie
Klinik für Allgemein- u. Transplantationschirurgie	Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. C. E. Broelsch / Prof. Dr. med. A. Frilling	Chao LIU	Chirurgie
Abt. für Gastroenterologie und Hepatologie	Dr. med. S. Beckebaum	Xia ZHANG	Gynäkologie
Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten	PD Dr. med. A. Kribben	Shijun ZHANG	Molekularbiologie, Histologie

**- von der Shanghai Medical University, Fudan University, Shanghai**

<b>Gastgebende Abteilung oder Institut in Essen</b>	<b>Arbeitsgruppe</b>	<b>Name des Gastwissenschaftlers</b>	<b>Abteilungszugehörigkeit an der Heimatuniversität</b>
Klinik für Allgemein- u. Transplantationschirurgie	PD Dr. med. U. Dahmen	Jun LI	Allgemeinchirurgie
Klinik für Allgemein- u. Transplantationschirurgie	PD Dr. med. U. Dahmen	Haidong CHI	Vaskulärchirurgie
Institut für Pathologie	Dr. med. O. Dirsch	Yuan JI	Pathologie
Institut für Virologie	Prof. Dr. med. M. Roggendorf / PD Dr. M. Lu	Hong SHI	Virologie
Institut für Medizinische Strahlenbiologie	Prof. Dr. phil. nat. G. Iliakis	Weizhong WU	Liver Cancer Institute of Fudan University, Shanghai Medical University
Klinik für Allgemein- u. Transplantationschirurgie	Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. C. E. Broelsch / Prof. Dr. med. A. Frilling	Yaxin ZHENG	Department of General Surgery, Eastern China Hospital, Shanghai
Institut für Pharmakologie	Prof. Dr. med. W. Siffert	Aijun SUN	Pharmakologie
Klinik für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie	Prof. Dr. med. dent. C. Mohr / PD Dr. med. dent. T. Weischer	YiMing GONG	Abteilung für Stomatologie, Zhongshan Hospital, Fudan University, Shanghai

**- von anderen Universitäten**

<b>Gastgebende Abteilung oder Institut in Essen</b>	<b>Arbeitsgruppe</b>	<b>Name des Gastwissenschaftlers</b>	<b>Abteilungszugehörigkeit an der Heimatuniversität</b>
Institut für Zellbiologie (Tumorforschung)	Prof. Dr. rer. nat. T. Möröy	Hui ZENG	Division of Hematology, Beijing Tongren Hospital, Capital University of Medical Sciences, Beijing
Institut für Physiologie	Prof. Dr. med. J. Fandrey	Yaluan MA	Department of Molecular Biology, Capital University of Medical Sciences, Beijing
Klinik für Allgemein- u. Transplantationschirurgie	Prof. Dr. med. A. Frilling	Xiao CHEN	Beijing Tongren Hospital, Capital University of Medical Sciences, Beijing
Institut für Zellbiologie (Tumorforschung)	Prof. Dr. rer. nat. T. Möröy	Jianmin JIN	Beijing Tongren Hospital, Capital University of Medical Sciences, Beijing
Klinik für Hämatologie	Prof. Dr. med. U. Dührsen	Yu LI	Division of Hematology, Beijing Tongren Hospital, Capital University of Medical Sciences, Beijing

Institut für Pathophysiologie	Prof. Dr. med. G. Heusch	Xiaokui LI	Department of Anesthesiology, Beijing Tongren Hospital, Capital University of Medical Sciences, Beijing
Klinik für Allgemein- u. Transplantationschirurgie	Prof. Dr. med. A. Frilling	Cunhe LIANG	Beijing Tongren Hospital, Capital University of Medical Sciences, Beijing
Institut für Medizinische Strahlenbiologie	Prof. Dr. phil. nat. G. Iliakis	Minli WANG	Beijing Tongren Hospital, Capital University of Medical Sciences, Beijing
Klinik für Allgemein- u. Transplantationschirurgie	Prof. Dr. med. A. Frilling	Wu WEN	Beijing Tongren Hospital, Capital University of Medical Sciences, Beijing
Klinik für Allgemein- u. Transplantationschirurgie	Prof. Dr. med. A. Frilling	Zhengya YU	Beijing Tongren Hospital, Capital University of Medical Sciences, Beijing
Institut für Anatomie	Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. H.-W. Denker / PD Dr. rer. nat. H.-P. Hohn	Ting LEI	Biotechnologie, College of Life Science and Technology, Huazhong Agricultural University, Wuhan
Klinik für Hämatologie	Prof. Dr. med. U. Dührsen	Wei LI	Department of Hematology, Medical School of Shandong University
Institut für Zellbiologie (Tumorforschung)	Prof. Dr. phil. nat. G. U. Ryffel	Guizhi WU	Beijing

**Anhang 1:**

**Zusammenstellung der erfolgreich abgeschlossenen chinesischen Promotionen seit der Veröffentlichung des Berichts zur Deutsch-Chinesischen Kooperation (Dezember 2001)**

**Ehem. Doktoranden aus der V. R. China  
an der Universität Duisburg-Essen**

Ihre Promotionsthemen und derzeitigen beruflichen Stellungen:  
(2001 - 2003)

**CHEN Weihong** (w)  
(Arbeitsmedizinerin)                      The Evaluation of Hazardous Occupational Dust Exposure  
in four Chinese Tin Mines

Gesamturteil: "sehr gut (magna cum laude)"  
2001

Zentrum für Medizinische Ökologie  
Institut für Hygiene und Arbeitsmedizin  
Betreuer: Prof. Dr. med. J. Bruch

Seit Herbst 2003 Professorin im Department of Occupational and Environmental  
Health School, Tongji Medical College, Huazhong University of Science and Tech-  
nology, Wuhan.

**CHEN Jing** (w)  
(Med. Informatikerin,  
Dr. rer. medic.)                      Validierung eines Prozessmodells für den operativen  
Behandlungsablauf durch Anwendungsgenerierung

Gesamturteil: "genügend (rite)"  
2001

Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie  
Betreuer: Prof. Dr. rer. nat. K.-H. Jöckel / Dr. med. J. Stausberg

**GU Yanli** (w)  
(Dr. med.)                      Adoptive Transfer of Immunity to Hepatitis B Virus via  
Kidney Transplantation in the Rat Model

Gesamturteil: "sehr gut (magna cum laude)"  
2002

Zentrum für Chirurgie  
Klinik für Allgemein- und Transplantationschirurgie  
Betreuer: Prof. Dr. Dr. med. C. E. Broelsch / Priv.-Doz. Dr. med. U. Dahmen

**LI Jun** (m)  
(Dr. med.)                      Adoptive Transfer of Immunity to Hepatitis B Virus by Liver  
Transplantation in Rats



Klinik für Orthopädie  
Betreuer: Prof. Dr. med. F. Lör

**Wu Yan** (w)  
(Neurologin)

Trizyklische Antidepressiva versus Akupunktur in der  
Behandlung von Spannungskopfschmerzen –  
eine prospektive cross-over Studie

Gesamturteil: "genügend (rite)"  
2002

Klinik für Neurologie  
Betreuer: Prof. Dr. med. M. Keidel

**LIU Shanying** (w)  
(Nephrologin)

Recipient age and weight affect chronic allograft  
nephropathy in rats

Gesamturteil: "mit Auszeichnung (summa cum laude)"  
2002

Zentrum für Innere Medizin  
Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten  
Betreuer: Priv.-Doz. Dr. med. U. Heemann

**ZHANG Hongwei** (m)  
(Chirurg)

Frühe Auswirkungen der intraoperativen Bestrahlung auf  
biliodigestive Anastomosen im Großtiermodell

Gesamturteil: "sehr gut (magna cum laude)"  
2002

Zentrum für Chirurgie  
Klinik für Allgemein- und Transplantationschirurgie  
Betreuer: Prof. Dr. med. K. J. Oldhafer

**BAI Jie** (w)  
(Nephrologin)

Comparison of systemic and intrarenal effects of sphingosine-  
1-phosphate and sphingosylphosphorylcholine

Gesamturteil: "gut (cum laude)"  
2002

Zentrum für Innere Medizin  
Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten  
Betreuer: Prof. Dr. med. M. Michel

**LIU Chao** (m)  
(Chirurg)

Identification of liver stem-like cells in human derived  
intrahepatic biliary epithelial cells in vitro



## **Anhang 2:**

### ***Leitfaden für die Einstellung von chinesischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für wissenschaftliche und/oder ärztliche Tätigkeit sowie Promotion am Universitätsklinikum Essen.***

- **Auswahl**

Für eine fruchtbare wissenschaftliche und/oder ärztliche Tätigkeit eines chinesischen Mitarbeiters ist die Auswahl der geeigneten Kandidaten von entscheidender Bedeutung. Es gibt mehrere Wege, bei Bewerbungen eine Evaluierung des Kandidaten durchzuführen. Das optimale Verfahren ist, dass eine Kommission in unserer Partneruniversität existiert, die die geeigneten Kandidaten für uns auswählt. Ein zweiter Weg ist ein persönliches Gespräch bei Besuchen in dieser Partneruniversität. Es empfiehlt sich, sich von ihnen in einer Präsentation ihre bisherige Arbeit und ihren wissenschaftlichen Werdegang erläutern zu lassen. Damit können vor allem ausreichende Sprachkenntnisse, die eine Grundvoraussetzung für eine vernünftige Arbeit hier an unserer Universität sind, überprüft werden. Die wissenschaftliche Qualifikation zu prüfen, ist relativ schwer, kann aber durch die Präsentation und entsprechende Fragestellungen auch herausgefunden werden. Deutschkenntnisse sind nicht notwendig, wenn die Kandidaten über sehr gute Englischkenntnisse verfügen, da sie ihre Promotion auch auf Englisch verfassen können und Literatur nur in englischer Sprache vorliegt. Eine Auswahl durch die Kommission vor Ort ist nur dann sinnvoll, wenn eine Vertrauensperson in dieser Kommission ist, die man persönlich gut kennt, oder die hier selbst in Essen tätig gewesen ist und auf die man sich verlassen kann.

- **Finanzierung**

Die Kosten eines Stipendiums belaufen sich auf ca. 800 bis 1000 EUR pro Monat. Dies schließt die Unterbringung im Schwesternwohnheim und die Krankenversicherung mit ein. Über die Reisekosten muss man im Einzelnen verhandeln. Zurzeit stehen keine Stipendien zur Verfügung, so dass man immer auf eigene Drittmittel oder auf Mittel der Partneruniversität (bzw. der Kandidaten selbst) zurückgreifen muss.

- **Einladung**

Zur Beantragung des Visums wird ein offizielles Einladungsschreiben benötigt. Dieses wird nach Vorliegen der Finanzierungszusage vom Chinakooperationsbüro erstellt, vom Chinabeauftragten unterschrieben und anschließend dem Bewerber oder seinem Vorgesetzten zur Visumbeantragung zugeleitet.

- **Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis**

Wissenschaftliche Mitarbeiter erhalten in der Regel eine befristete Aufenthaltserlaubnis. Eine Verlängerung ist nach Vorlage einer Bescheinigung des Klinikums über Angaben zur Qualifikation, Art und Dauer der Tätigkeit, des Arbeitsvertrags bzw. des Nachweises der Förderung durch Drittmittel möglich.

Einreisen zum Zwecke des Studiums bzw. der Promotion oder auch Kurzzeitstipendien sind zeitlich befristet. Hierfür wird eine Aufenthaltsbewilligung erteilt. Wenn die Ausreise innerhalb des eingetragenen Visumzeitraums erfolgt, ist keine Meldung bei der Ausländerbehörde erforderlich. Verlängerungen sind nur möglich, wenn das Ausbildungsziel noch nicht erreicht ist und in absehbarer Zeit erreicht werden kann.

Bei einer Einstellung über das Personaldezernat des Klinikums ist eine Arbeitserlaubnis erforderlich. Ebenfalls arbeitserlaubnispflichtig ist eine Tätigkeit, für die eine Berufserlaubnis erforderlich ist.

- **Promotion**

Um eine zeitaufwendige Prüfung der Unterlagen (Zeugnisse, Dokumente) zu vermeiden, sollen Kooperationsverträge mit einigen wenigen Universitäten (Tongji Medical College der Huazhong University of Science and Technology in Wuhan, Sun Yat-Sen University of Medical Sciences in Guangzhou, Beijing Tongren Hospital of the Capital University of Medical Sciences in Beijing, Zhong Shan Hospital in Shanghai) geschlossen werden. Für ein Promotionsbegehren wird vorausgesetzt, dass die Anwärter an einer der Partneruniversitäten der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen den Master Degree (MD) erworben haben. Bei Studierenden einer dieser Universitäten kann davon ausgegangen werden, dass dies der Fall ist.

Von der Doktorandin / dem Doktoranden muss rechtzeitig, d. h. ca. ein halbes Jahr vor Arbeitsbeginn, der Antrag „Gesuch auf Annahme als Doktorandin / Doktorand“ gestellt werden. Diesem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- ein Statement vom Doktorvater / Doktormutter, worin die hervorragenden überdurchschnittlichen fachlichen Leistungen des Kandidaten beschrieben werden
- eine Liste mit durchgeführten Publikationen, wenn vorhanden
- eine eidesstattliche Erklärung, dass noch kein Doktorgrad in der Medizin erworben wurde
- Abschlusszeugnisse der chinesischen Universität, u. a. der Master-Degree-Abschluss, der Voraussetzung für eine Promotion ist
- Abiturzeugnis aus China (sofern keines vorgelegt werden kann, wäre das ausnahmsweise in Ordnung)
- ein Lebenslauf

Im Zweifelsfall kann vom Akademischen Auslandsamt (Auslandsprüfstelle) eine Gleichwertigkeitsbescheinigung erbeten werden.

Nachdem diese Unterlagen dem Dekanat vorliegen, wird der Promotionsausschuss unter Umständen ein Fachgespräch mit der Kandidatin / dem Kandidaten führen und prüfen, ob die Promotionsbewerberin / der Promotionsbewerber fachlich geeignet ist. Im Anschluss daran nimmt der Vorsitzende des Promotionsausschusses mit seiner Unterschrift das Gesuch auf Annahme als Doktorandin / Doktorand an oder lehnt die Annahme mit Begründung ab.

Die Promotionsarbeit kann in englischer oder deutscher Sprache verfasst werden. Es ist zu beachten, dass für alle Abläufe eines normalen Promotionsverfahrens sechs Monate benötigt werden.

Mit Fertigstellung der Dissertation und gleichzeitigem Einverständnis des Doktorvaters / der Doktormutter ist der Antrag auf Zulassung zur Promotion mit den weiteren erforderlichen aktuellen Unterlagen im Dekanat einzureichen.

Die Begutachtung der Arbeit ist in der Regel in drei Monaten abgeschlossen. Im Anschluss daran erfolgt eine 4-wöchige Auslage.

Wenn in der Auslagezeit keine Einsprüche gegen den Inhalt und die Form der Arbeit eingereicht worden sind, wird ein Prüfungstermin vereinbart, der erfahrungsgemäß einen Monat nach Beendigung der Auslage liegt.

Im Anschluss an die mündliche Prüfung erhält der Kandidat oder die Kandidatin vom Dekanat mitgeteilt, was im Einzelnen für den letzten Druck der Arbeit erforderlich ist, um die Promotionsurkunde in Empfang nehmen zu können.

Bei der Abschlussprüfung empfiehlt sich eine kurze Zusammenfassung (Statement) der Arbeit unter Verwendung eines Overhead-Projektors durch den Promovenden.